



INFORMATION

Lehrveranstaltungen



POLITIKWISSENSCHAFT

VORLESUNGSVERZEICHNIS FRÜHJAHRSEMESTER 2019

Inhaltsverzeichnis

Adressen	4
Termine	6
Begrüssung	7
Der Studiengang Politikwissenschaft	8
Bachelor of Arts in Politikwissenschaft: <i>Credits</i>	
Musterstudienplan BA Politikwissenschaft <i>Major</i> ab HS 16	
Musterstudienplan BA Politikwissenschaft <i>Minor</i> ab HS 16	
Musterstudienplan MA Politikwissenschaft <i>Major</i> ab HS 16	
Musterstudienplan MA Politikwissenschaft <i>Major</i> ab HS 16	
Studienaufbau: Ablaufplan Vollzeitstudium	
Studienaufbau: Methoden im politikwissenschaftlichen Studium	
Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen	16
Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen	19
Vorlesungen	19
Proseminare	24
Hauptseminare	27
Masterseminare	33
Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen	45
Zum Besuch empfohlene Lehrveranstaltungen	47
Stundenplan	

Adressen

Adresse	Politikwissenschaftliches Seminar Frohburgstrasse 3 Postfach 4466, 6002 Luzern polsem@unilu.ch www.unilu.ch/polsem	
Postanschrift		
E-Mail		
Homepage		
Telefon	041 229 55 91	
Fax	041 229 50 01	
Sekretariat	Trudi Baumann Schürch trudi.baumann@unilu.ch Susanne Lindner susanne.lindner@unilu.ch	montags bis donnerstags 3.B04 041 229 55 91 ab 1. April
Studienberatung/ Studiengangsmanagement Mobilitätsberatung	Samuel Huber, MA samuel.huber@unilu.ch	montags und mittwochs 3.A53 041 / 229 55 89 freitags, 3.B10 041 / 229 55 95
Studiengangskoordinator MA Dual Degree MA Weltgesellschaft- und Weltpolitik WG+WP	Samuel Huber, MA samuel.huber@unilu.ch	Termine nach Vereinbarung

Professuren	Prof. Dr. Joachim Blatter joachim.blatter@unilu.ch ordentlicher Professor für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Politische Theorie Leiter des Politikwissenschaftlichen Seminars	3.B16 041 229 55 92
	Prof. Dr. Alexander H. Trechsel alexander.trechsel@unilu.ch ordentlicher Professor für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Politische Kommunikation	3.B12 041 229 55 90
	Prof. Dr. Lena Maria Schaffer lena.schaffer@unilu.ch Assistenzprofessorin für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Inter- und Transnationale Beziehungen	3.B10 041 229 55 95
	Prof. Dr. Andreas Balthasar andreas.balthasar@unilu.ch Titularprofessor für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Schweizer Politik und Evaluationsforschung	041 226 04 26
	Prof. Dr. Alrik Thiem alrik.thiem@unilu.ch SNF-Förderprofessor	3.A29 041 229 55 97
Assistierende	Dr. Mathilde Van Ditmars mathilde.vanditmars@unilu.ch Oberassistentin Prof. Dr. Alexander Trechsel	3.A12

	Johannes Schulz, MA johannes.schulz@unilu.ch Assistent Prof. Dr. Joachim Blatter	3.B11 041 229 55 93
Forschungsmitarbeitende	Dr. Diego Garzia diego.garzia@unilu.ch Senior Research Fellow (SNF Ambizione Grantee)	3.A11 041 229 56 51
	Dr. Denise Traber denise.traber@unilu.ch Senior Research Fellow (SNF Ambizione Grantee)	3.A21 041 229 55 98
	Dr. Andrea De Angelis andrea.deangelis@unilu.ch Reserach Fellow SNF Prof. Alexander Trechsel & Research Fellow Dr. Diego Garzia	3.B11 041 229 56 51
	Dr. Elie Michel elie.michel@unilu.ch Forschungsmitarbeiter SNF Projekt Blatter	3.A11
	Dr. Lusine Mkrytchyan lusine.mkrtychyan@unilu.ch Senior Research Fellow SNF Prof. Alrik Thiem	3.A12
	Dr. Resul Ümit resul.umit@unilu.ch Forschungsmitarbeiter SNF Projekt Schaffer	3.A11
	Lea Portmann, MA lea.portmann@unilu.ch Forschungsmitarbeiterin Prof. Joachim Blatter	3.A12
	Maximilian Lüth, MA maximilian.lueth@unilu.ch Forschungsmitarbeitende SNF Projekt Schaffer	3.A12
	Frowin Rausis, MA frowin.rausis@unilu.ch Forschungsmitarbeiter Prof. Joachim Blatter	3.A12
	David Sanchez, MA david.sanchez@unilu.ch Forschungsmitarbeiter SNF Prof. Alrik Thiem	3.A12
Studentische Hilfswissenschaftlerinnen	Aline Horber aline.horber@unilu.ch	
	Cheryl Vaterlaus cheryl.vaterlaus@unilu.ch	
Projektmitarbeitende SNF-Projekt Blatter	Giada Crivelli giada.crivelli@unilu.ch	
Projektmitarbeitende SNF-Projekt Schaffer	Alessio Levis alessio.levis@unilu.ch	
Präsenzbibliothek KSF	Dr. Daniel Geiger Fachreferent Politikwissenschaft daniel.geiger@zhbluzern.ch	1.A12 041 228 77 86

Termine

Frühjahrssemester 2019

Lehrveranstaltungen von Montag, 18. Februar bis Freitag, 31. Mai 2019

Ausfall der Lehrveranstaltungen:

Donnerstag, 28. Februar	Fasnacht, Schmutzger Donnerstag
Montag, 3. März	Fasnacht, Güdismontag
Fr-So, 19. bis 28. April	Osterpause
Donnerstag, 30. Mai	Christi Himmelfahrt

Herbstsemester 2019

Lehrveranstaltungen von Montag, 16. September bis Freitag, 20. Dezember 2019

Prüfungen Herbstsemester 2018

Vorlesungsprüfungen

Diese werden jeweils in der letzten Vorlesungsstunde abgehalten.
Über den Modus der Prüfung bestimmen die jeweiligen Dozierenden.
Prüfungen gemäss Studien- und Prüfungsordnung.

Begrüßung

Das Team des Seminars Politikwissenschaft begrüßt Sie herzlich zum Frühjahrssemester 2019.

Dieses Verzeichnis stellt die **Lehrveranstaltungen** des Seminars vor. Wir hoffen, Sie teilen unsere Meinung, dass wir auch im FS 19 wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Lehrprogramm vorlegen können. Darin finden Sie Vorlesungen und (Pro)Seminare, welche die theoretischen und methodischen Grundlagen für das politikwissenschaftliche Arbeiten liefern; aber auch einige aussergewöhnliche „Häppchen“ – die Sie sich nicht entgehen lassen sollten!

Auf den ersten Seiten finden Sie je eine Tabelle der im Major und Minor Politikwissenschaft zu erbringenden **Credits**.

Ebenfalls finden Sie die entsprechenden **Musterstudienpläne BA** Politikwissenschaft *Major* und *Minor* sowie die **Musterstudienpläne MA** Politikwissenschaft *Major* und *Minor*. Die aufgeführten **Ablaufpläne** liefern insbesondere den Newcomern wertvolle Hinweise zum Aufbau und zur Struktur Ihres Studiums.

Am Schluss finden Sie noch eine Liste mit „empfohlenen“ Lehrveranstaltungen anderer Fächer. Diese Veranstaltung halten wir für besonders geeignete Ergänzungen zu den Angeboten des politikwissenschaftlichen Seminars; Sie können diese Veranstaltungen aber *nicht* als politikwissenschaftliche Veranstaltungen anrechnen und diese damit ersetzen. Hausarbeiten, die Sie für den Major Politikwissenschaft anrechnen lassen wollen, müssen von politikwissenschaftlichen Dozierenden angeleitet werden, damit sie als Vorbereitung für die BA- oder MA-Arbeit dienen, und können deswegen nicht in Kursen aus den benachbarten Studienbereichen geschrieben werden.

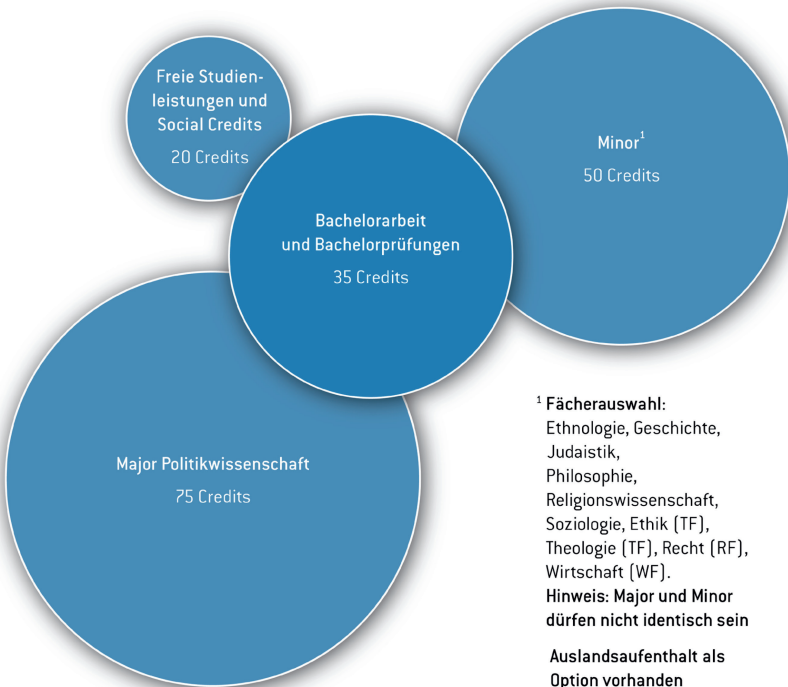
Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen oder wieder zu sehen und wünschen Ihnen ein interessantes Frühjahrssemester 2019.

Das Team des Politikwissenschaftlichen Seminars (Stand Dezember 2017)



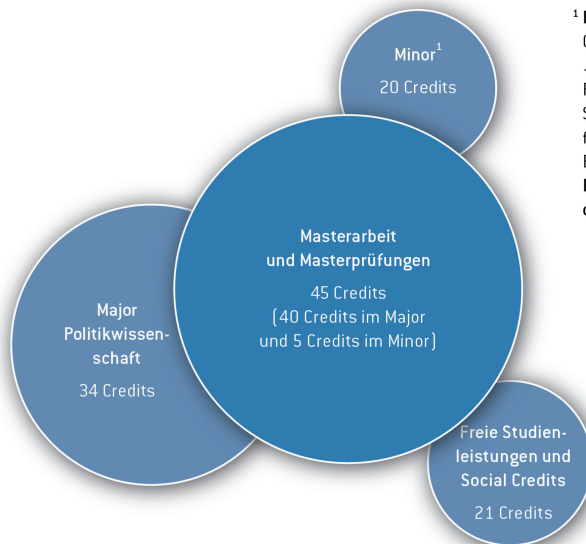
Bachelor of Arts in Politikwissenschaft

[Fächerstudiengang, 180 ECTS-Credits]



Master of Arts in Politikwissenschaft

[Fächerstudiengang, 120 ECTS-Credits]



¹ Fächerauswahl:

Geschichte, Ethnologie, Judaistik, Philosophie, Religionswissenschaft, Soziologie, Wissenschaftsforschung, Recht (RF), Ethik (TF), Theologie (TF).
Hinweis: Major und Minor dürfen nicht identisch sein

Auslandsaufenthalt als Option vorhanden

Der Studiengang Politikwissenschaft

Musterstudienplan BA Politikwissenschaft *Major* Studienbeginn ab HS 2016

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentstufe	Major	Kolloquialvorlesung	Im Bereich Politische Theorie	3	
		Kolloquialvorlesung	Im Bereich Internationale Beziehungen	3	
		Kolloquialvorlesung	Im Bereich Vergleichende Politikwissenschaft	3	
		Kolloquialvorlesung	Im Bereich Schweizer Politik	3	
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2	
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2	
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2	
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2	
		Proseminar	-	4	
		Proseminararbeit	-	4	
		Methodenseminar	Methodenseminar I	4	
		Methodenseminar	Methodenseminar II	4	
		Methodenseminararbeit	Zum Stoffbereich der Methodenseminare I und II	4	
		Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
Hauptstudium	Major	Orientierungsgespräch	-		
		Kolloquialvorlesung	Grundlagen der multivariaten Statistik	3	
		Drei Hauptseminare	aus mindestens zwei verschiedenen Bereichen (Politische Theorie, Internationale Beziehungen, Schweizer Politik, Vergleichende Politikwissenschaft)	12	
		Drei schriftliche Hauptseminararbeiten	aus mindestens zwei verschiedenen Bereichen (Politische Theorie, Internationale Beziehungen, Schweizer Politik, Vergleichende Politikwissenschaft)	18	
		Kolloquium	Kolloquium für Abschlussarbeiten	2	

Assessmentstufe, Hauptstudium, BA-Verfahren	Minor ¹	Studienleistungen	-	50	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	

Bachelorverfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016.
Download unter www.unilu.ch/kfsf.

¹ Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

Musterstudienplan BA Politikwissenschaft *Minor*
 Studienbeginn ab HS 2016

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentsstufe	Minor	Kolloquialvorlesung	-	3	
		Kolloquialvorlesung	-	3	
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2	
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2	
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2	
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2	
		Proseminar	Proseminar	4	
		Methodenseminar	Methodenseminar I <i>oder</i> II	4	
		Proseminararbeit <i>oder</i> Methodenseminararbeit		4	
Hauptstudium	Minor	Kolloquialvorlesung	-	3	
		Hauptseminar	-	4	
		Hauptseminararbeit	-	6	
		weitere Studienleistungen	weitere Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft	11	
Assessmentsstufe, Hauptstudium, BA-Verfahren	Major ²	Studienleistungen	-	75	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	
Bachelorverfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

*Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016.
 Download unter www.unilu.ch/ksf.*

² Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

Musterstudienplan MA Politikwissenschaft *Major*
Studienbeginn ab HS 2016

Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Major	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Weitere Studienleistungen	-	14	

Minor ³	Studienleistungen	-	20	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	21	

Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016.
Download unter www.unilu.ch/k/sf.

Juni 2016

³ Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

Musterstudienplan MA Politikwissenschaft *Minor*
 Studienbeginn ab HS 2016

Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Minor	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Weitere Studienleistungen	-	10	

Major ⁴	Studienleistungen	-	34	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	21	

Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

*Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016.
 Download unter www.unilu.ch/ksf.*

Juni 2016

⁴ Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

Studienplanung-Vollzeit nach Musterstudienplan 2016 (Start FS)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Kolloquialvorlesungen Schweizer Politik <i>und</i> Vergleichende Politikwissenschaft 6	Kolloquialvorlesungen Politische Theorie <i>und</i> Internationale Beziehungen 6	Kolloquialvorlesung 3	Kolloquialvorlesung 3	Social Credits 4	
Proseminar zu KVL Schweizer Politik <i>oder</i> Vergl. PW 4	Proseminar zu KVL Politische Theorie <i>oder</i> IB 4	Hauptseminar Major 4	Hauptseminar Major 4	Hauptseminar Major 4	BA-Arbeit 25
	Vorlesung und Übung Einführung in die Methoden I 4	Vorlesung und Übung Einführung in die Methoden II 4	Vorlesung und Übung Statistik 4	Kolloquium für BA-Arbeit 2	
Methodenseminar II und I Politikwissenschaft 8		Researchseminar Politikwissenschaft <i>oder</i> 2 Hauptseminare Politikwissenschaft 8			
Zwei Vorlesungen Minor 4	Vorlesung Minor 2	Hauptseminar Minor 4	Hauptseminar Minor 4	Hauptseminar Minor 4	Schriftl. Prüfung Minor 5
Proseminar Minor <i>oder</i> Politik 4	Proseminar Minor 4	Hauptseminar Politik/Minor/ Freie Studienleistungen 4	Hauptseminar Minor <i>oder</i> Freie Studienleistungen 4	Hauptseminar Politik/Minor/ Freie Studienleistungen 4	mündliche Prüfung Major 5
Proseminararbeit Minor <i>oder</i> Major 4	Proseminararbeit Major <i>oder</i> Minor 4	Methodenseminararbeit 4 Hauptseminararbeit Major 6	Hauptseminararbeit Major 6 Hauptseminararbeit Minor 6	Hauptseminararbeit Major (bis zur Anmeldung zum BA-Verfahren) * 6	
26 Credits	28 Credits	33 Credits	35 Credits	23 Credits	35 Credits

In den ersten beiden Semestern sollten jeweils 4 Vorlesungen und 3 Proseminare besucht und eine Proseminararbeit geschrieben werden. Tipp: Schreiben Sie Ihre erste Proseminararbeit im bzw. nach dem ersten Semester! Der Wissenserwerb steht in Vorlesungen im Vordergrund; diese Veranstaltungen sind praktisch alle vorgegeben.

Ab dem 3. Semester steht die Interaktion in Seminaren im Zentrum. Es sollten dann jeweils 2 schriftliche Arbeiten pro Semester geschrieben werden. Tipp: Fangen Sie während der Vorlesungszeit an, da im 5. Semester bereits erhebliche Investitionen für die BA-Arbeit auf dem Programm stehen. Tipp: Schreiben Sie Ihre letzte Hauptseminararbeit zum gleichen Thema wie die Bachelor-Arbeit.

* Zum Zeitpunkt der Anmeldung zum BA-Verfahren müssen dem Dekanat alle Nachweise für schriftliche Arbeiten vorliegen.

Studienaufbau *Methoden* im politikwissenschaftlichen Studium

1. Semester (Herbst)	2. Semester (Frühling)	3. Semester (Herbst)	4. Semester (Frühling)	5. Semester (Herbst)
Einführungsvorlesung I + II				Kolloquium Abschluss- arbeiten
Wissenschaftstheorie Untersuchungsdesigns Operationalisierung	Befragung Inhaltsanalyse Statistik			
	Methodenseminar I + II		Qual. Research Design/Methods (MA Kurs, offen für BA)	Qual. Research Design/Methods (MA Kurs, offen für BA)
	Konzeptbildung Inhaltsanalyse Statistik	Vergleich. Fallstudien Prozessanalysen Kongruenzanalysen		
		Vorlesung Multivariate Statistik	Quant. Research Design/Methods (MA Kurs, offen für BA)	Quant. Research Design/Methods (MA Kurs, offen für BA)
Proseminar	Proseminar		Konfigurative Methoden (QCA)	Konfigurative Methoden (QCA)
Arbeitstechniken Informationskompetenz	Arbeitstechniken			
	BA: Verpflichtend MA: Voraussetzung			BA/MA: Freiwillig aber empfohlen

Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen

			BA	MA
KVL	Balthasar: Einführung in die Schweizer Politik	Mo 12.15 – 14.00	x	x
KVL	Blatter: Welt-, Gesellschafts- und Menschenbilder. Grundlagen politikwissenschaftlicher Analysen	Mo 14.15 – 16.00	x	x
VL	Diaz-Bone: Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	Di 08.15 – 10.00 Di 10.15 – 12.00	x	x
KVL	Malang: Europäische Integration	Mi 10.15 – 12.00	x	x
KVL	Trechsel: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	Di 12.15 – 14.00	x	x
PS	Blatter/Schulz: Methodisches Seminar zur Praxis der empirischen Sozialforschung I	Mi 14.15 – 16.00	x	
PS	Müller: Einführung in die Schweizer Politik – Proseminar	Mo 12.15 – 14.00	x	
PS	Ströbele: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft - Proseminar	Mi 10.15 – 12.00	x	
HS	Münkler: Karl Marx' politische Schriften	Blockveranstaltung	x	x
HS	Rieder: Vertiefung zur Policy-Analyse. Ausgewählte Theorien und Fallbeispiele	Mi 08.15 - 10.00	x	x
HS	Schembera: Regionale Integration im Globalen Süden. Asien-Pazifik und Lateinamerika	Do 12.15 – 16.00 14-tägig	x	x
HS	Thiem: Aussen- und Sicherheitspolitik in Europa	Fr 10.15 – 12.00	x	x
HS	Thiem: Kausalität in Recht, Wirtschaft und Politik	Fr 12.15 – 14.00	x	x
HS	Van Ditmars: Comparing Media Systems: from old to new media	Di 10.15 – 12.00	x	x
MAS	Blatter/Junk: Research Designs and Methods in Qualitative Studies I	Blockveranstaltung Start: 25. Januar	x	x
MAS	Blatter/Abbt: Demokratie und Identität	Mi 16.15 – 18.00		x
MAS	De Angelis: Replications Seminar: Doing research in practice!	Mi 16.15 – 18.00	x	x
MAS	Hergaden: Genocide and Humanitarian Intervention	Blockveranstaltung	x	x
MAS	Jaeger: Contemporary Political Theory	Blockveranstaltung	x	x

MAS	Kandyla: Democratic legitimacy and participation in the European Union	Blockveranstaltung	x	x
MAS	Lutscher: Political Conflict in the Digital Age. MA-Research Seminar	Do 12.15 – 16.00 14-tägig	x	x
MAS	Michel: Frontiers of Public Opinion	Mo 16.15 – 18.00	x	x
MAS	Mildenberger: Politics of Climate Change	Blockveranstaltung	x	x
MAS	Schulz: Historical Injustice	Di 14.15 – 16.00	x	x
Koll	Blatter: Kolloquium für Abschlussarbeiten	Di 18.15 – 20.00	x	x
Übung	Diaz-Bone/TutorIn: Übung zur Vorlesung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II“	freitags, mehrere Gruppen	x	x

Legende

VL/KVL	Vorlesung/Kolloquialvorlesung
PS	Proseminar
HS	Hauptseminar
MAS	Masterseminar
Koll	Kolloquium

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

			BA	MA
PS	Steiner/Brücker/Gibel: Schreibwerkstatt: Wissenschaftliches Schreiben	Mi 18.15 – 20.00	x	
MAS	Manea: Muslim Minorities in Liberal Democracies: Between Essentialization and Equal Citizenship	Mi 14.15 – 16.00		x

Weitere zum Besuch empfohlene Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

(Anrechnung als «Freie Studienleistungen» oder beim passenden Minor/Major im anderen Fach)

			BA	MA
VL	Speich: Die Umwelt der Schweiz – eine politische Geschichte	Di 12.15 – 14.00	x	x
PS	Loick: Herrschaft und Knechtschaft – Hegel und die Folgen	Mi 16.15 – 18.00	x	
HS	Bernard: Politische Öffentlichkeit und Medientechnologien	Fr 10.15 – 16.00	x	x
HS	Forrer: Judith Butler: Gender Trouble, Gender-Theorie und Probleme ihrer Politisierung	Di 16.15 – 18.00	x	x
HS	Itschert: Populismus und Wahlen	Do 08.15 – 12.00	x	x
HS	Vendrell Ferran: Philosophie der negativen Emotionen: Empörung, Verachtung, Ressentiment und Hass	Fr 10.15 – 12.00	x	x
HS	Wurpts: Dynamiken in sozialen Medien: Shitstorms, Me Too und Filterblasen	Mi 12.15 – 14.00	x	x
MAS	Liedhegener/Odermatt: Religiöse Identitäten, soziale Integration und Religionspolitik in der Schweiz	Mi 10.15 – 12.00		x
MAS	Michel/Roser: Research Design	Mi 12.15 – 14.00		x

Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen

Vorlesungen

Einführung in die Schweizer Politik

Dozent:	Prof. Dr. Andreas Balthasar
Termine:	wöchentlich Mo, 10.15 - 12.00 , ab 18.02.2019 4.B55
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung

Inhalt: Wie funktioniert das politische System der Schweiz? Wie können Konflikte in einer multikulturellen Gesellschaft wie der Schweiz friedlich gelöst werden? Was macht den Kern der Schweizer Konsensdemokratie aus und wie trägt unser politisches System zur praktischen gesellschaftlichen Problembearbeitung bei? Diese Fragen stehen im Zentrum der Vorlesung zur Schweizer Politik.

Den Mittelpunkt der Vorlesung bilden sowohl die Entstehung als auch die Strukturen und Prozesse des politischen Systems der Schweiz. Es wird auf die politischen Akteure sowie auf politische Institutionen eingegangen. In den Veranstaltungen werden die Themen Wahlen und Wahlsystem, Parteien und Parteiensystem, Parlament, Regierung, Verwaltung, Justiz, direkte Demokratie, Föderalismus und Konkordanz thematisiert. Weiter geht es um die politischen Entscheidungs- und Vollzugsprozesse auf den verschiedenen Staatsebenen. Diese werden anhand von Beispielen aus ausgewählten Politikfeldern (Sozialpolitik, Verkehrspolitik, Familienpolitik, etc.) vertieft. Schliesslich werden Herausforderungen diskutiert, welche sich der Schweizer Politik stellen.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	benotete schriftliche Prüfung / 3
Studienschwerpunkt:	Schweizer Politik
Kontakt:	andreas.balthasar@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

Pflichtlektüre:

- Linder, Wolf/Müller, Sean (2017): Schweizerische Demokratie. Institutionen, Prozesse, Perspektiven, 4., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage. Bern: Haupt Verlag.

Ausgewählte weitere Literatur:

- Herrmann, Michael; Leuthold, Heiri (2003): Atlas der politischen Landschaften – ein weltan-schauliches Porträt der Schweiz. vdf Hochschulverlag AG an der ETH, Zürich.
- Knoepfel, Peter; Papadopoulos, Yannis; Sciarini, Pascal; Vatter, Adrian; Häusermann, Silja (Hrsg.) (2017): Handbuch der Schweizer Politik/Manuel de la politique suisse, Zürich.
- Lane, Jan Erik (Hrsg.) (2004): The Swiss labyrinth: institutions, outcomes and redesign. London: Routledge.
- Moeckli, Silvano (2007): Das politische System der Schweiz verstehen. Wie es funktioniert – Wer partizipiert – Was resultiert. Altstätten: Tobler Verlag.
- Vatter, Adrian (2016): Das politische System der Schweiz. 2. aktualisierte Auflage. Baden-Baden: Nomos/UTB.
- Vatter, Adrian; Varone, Frédéric; Sager, Fritz (2009): Demokratie als Leidenschaft, Planung, Entscheidung und Vollzug in der schweizerischen Demokratie. Festschrift für Prof. Dr. Wolf Linder zum 65. Geburtstag, Bern.

Welt-, Gesellschafts- und Menschenbilder. Grundlagen politikwissenschaftlicher Aalysen

Dozent:	Prof. Dr. Joachim Blatter	
Termine:	wöchentlich Mo, 14.15 - 16.00, ab 18.02.2019	HS 7
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung	

Inhalt:

Wie kann man politische Entscheidungen, wie z.B. die Wahl eines Bundesrates im Parlament oder das Verhalten der Schweizer Regierung in internationalen Verhandlungen verstehen und erklären? In der Politikwissenschaft basieren Interpretationen und Erklärungen üblicherweise auf einer Handlungs- oder Kommunikationstheorie und den entsprechenden strukturellen Rahmenbedingungen, die das Handeln der Akteure beeinflussen.

Bei den Handlungs- und Kommunikationstheorien greift die Politikwissenschaft auf die beiden klassischen Menschenbilder der Sozialwissenschaften, den *homo oeconomicus* und den *homo sociologicus* zurück. Der *homo oeconomicus* versucht, durch strategisches Handeln seine Interessen umzusetzen, der *homo sociologicus* folgt dagegen den Normen, die er infolge seiner Rolle und/oder seiner Identität als angemessen empfindet. Aus der Philosophie, der Psychologie sowie den Kultur- und Kommunikationswissenschaften wurden weitere handlungstheoretische Modelle entwickelt, die in einer durch Information und Kommunikation gekennzeichneten Gesellschaft Relevanz besitzen, so z.B. das verständigungsorientierte Handeln, das rhetorische Handeln, das emotionale, das kreative und das symbolische Handeln.

Bei diesen verschiedenen Handlungs- oder Kommunikationstheorien sind jeweils typische Strukturen relevant, welche, wenn sie eine gewisse zeitliche Stabilität besitzen, in den Sozialwissenschaften als Institutionen bezeichnet werden. Für den *homo oeconomicus* sind das formale Organisations- und Entscheidungsregeln, für den *homo sociologicus* z.B. Traditionen oder Routinen, während bei den anderen Theorien kommunikative Strukturen wie Konventionen, Leitbilder oder hegemoniale Diskurse im Vordergrund stehen. Insgesamt sind die Vorstellungen darüber, wie (politische) Akteure handeln und welche Strukturen/Institutionen sie dabei anleiten, stark von Weltbildern (Ontologien/Ideologien) und Gesellschaftsbildern (wie ist die Gesellschaft aufgebaut und was hält sie zusammen?) abhängig.

Die Veranstaltung ist zweistufig aufgebaut. Zuerst werden die verschiedenen Handlungs- und Kommunikationstheorien und die dahinter stehenden Welt-, Gesellschafts- und Menschenbilder dargestellt und verglichen. Im zweiten Teil wird dann gezeigt, wie man mit entsprechenden Institutionentheorien politische Prozesse und Ergebnisse verstehen und analysieren kann und wie man politische Steuerungs- und Governanceformen interpretieren und kopizieren kann.

Die Veranstaltung verdeutlicht zum einen die breite interdisziplinäre Verankerung der modernen Politikwissenschaft und ermöglicht zum anderen den Studierenden anderer Fächer den Blick über den Tellerrand ihrer Disziplinen.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	benotete schriftliche Prüfung / 3
Studienschwerpunkt:	Politische Theorie (Analytische Politische Theorie)
Material:	Wird auf der online-Plattform "OLAT" zugänglich gemacht.
Kontakt:	joachim.blatter@unilu.ch

Literatur:

- Blatter, J. (2007): Governance – Theoretische Formen und historische Transformationen. Baden-Baden: Nomos
- Etzrodt, Ch. (2003): Sozialwissenschaftliche Handlungstheorien. Eine Einführung. Konstanz: UVK

Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 19.02.2019 19.02. und 26.02., 08.15 – 10.00	HS 10
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung	
<i>Inhalt:</i>	Die Vorlesung setzt die Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationswissenschaften I aus dem HS 16 fort. Im FS 17 werden die Datenerhebungsmethoden Befragung und Inhaltsanalyse behandelt. Im zweiten Teil folgt eine Einführung in die Deskriptivstatistik.	
<i>Voraussetzungen:</i>	Die Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I (HS 17) soll vorher erfolgreich besucht worden sein.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	benotete schriftliche Prüfung / 2	
<i>Hinweis:</i>	Besuch des begleitenden Tutorats erforderlich	
<i>Anrechnung:</i>	Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	
<i>Material:</i>	Folien werden auf OLAT zugänglich gemacht.	
<i>Kontakt:</i>	rainer.diazbone@unilu.ch	

Literatur

wird in einem Syllabus bekannt gegeben.

Europäische Integration

Dozentin:	Dr. Thomas Malang	
Termine:	wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00 , ab 20.02.2019	3.B58
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung	

Inhalt:

Nach der negativ ausgefallenen Referendumsabstimmung über einen Beitritt der Schweiz zum Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) Ende 1992 entschied sich der Bundesrat, die Beziehungen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Union (EU) auf bilateraler Ebene weiterzuführen. Seit dem Ja zur Initiative „Gegen Masseneinwanderung“ im Februar 2014 und den 3-jährigen Verhandlungen über eine mit dem Freizügigkeitsabkommen (FZA) wird wieder stärker über die konkrete Form und Inhalte der zukünftigen Beziehungen zwischen beiden Partnern gesprochen.

Nicht zuletzt aufgrund der seit 2009 andauernden Euro-Krise und dem 2016 beschlossenen Brexit, fallen diese Verhandlungen in eine Zeit heftiger Debatten über Sinn und Zweck der Europäischen Gemeinschaft. Die Europäische Union ist nicht nur gemeinsamer Binnenmarkt, sondern auch politischer Raum in dem verbindliche Entscheidungen getroffen werden, deren Reichweite selbst Nichtmitglieder direkt oder indirekt betrifft.

Das Vorlesung soll helfen, die Europäische Union als ein besonderes politisches System zu verstehen, das sich sowohl vom Nationalstaat als auch von anderen internationalen Organisationen unterscheidet. Sie vermittelt zum einen Grundwissen über Geschichte, Institutionen, Verfahren und Politikfelder der EU und zum anderen einen Einstieg in zentrale Ansätze der Integrationstheorie und der politikwissenschaftlichen Analyse der EU.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	benotete schriftliche Prüfung / 3
Studienschwerpunkt:	Internationale Beziehungen
Kontakt:	thomas.malang@uni-konstanz.de
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zugänglich gemacht

Literatur

- Lelieveldt, Herman, and Sebastian Princen (2015) The Politics of the European Union. Cambridge: Cambridge University Press.
- Nugent, Neill (2010) The Government and Politics of the European Union. 7th edition. Basingstoke: Palgrave Macmillan
- Wallace, Helen, Mark Pollack, and Alasdair Young, eds. (2010): Policy-Making in the European Union. Oxford University Press

Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft

Dozent:	Prof. Dr. Alexander H. Trechsel
Termine:	wöchentlich Di, 12.15 - 14.00, ab 19.02.2010 3.A05
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung
Inhalt:	<p>Vergleiche anzustellen zwischen Staaten, Parteien und Parteiensystemen, Wahlen, Institutionen, politischen Entscheidungsprozessen, sozialen Bewegungen usw. gehört zu den zentralen Anliegen der Politikwissenschaft. Aber warum vergleicht man überhaupt? Und wie konzipiert man einen wissenschaftlichen Vergleich?</p> <p>Der erste Teil dieser Vorlesung befasst sich mit der Rolle und dem politischen Verhalten von Bürgerinnen und Bürgern: wie partizipieren sie in der Politik? Gibt es politische Kulturen und wie können wir diese verstehen?</p> <p>Im zweiten Teil der Vorlesung geht es um grundlegende politische Institutionen, also Wahl- und Regierungssysteme sowie deren historische Herausbildung, ihre Spielregeln und ihren Einfluss auf die Politik. Wie funktioniert die repräsentative Demokratie? Wie unterscheidet sie sich von direktdemokratischen Institutionen? Was sind politische Vetospieler?</p> <p>Der dritte Teil führt die Studierenden in die Methoden der vergleichenden Politikwissenschaft ein, bevor der vierte Teil die intermediären Organisationen zwischen Staat und Gesellschaft genauer unter die Lupe nimmt. Hier werden Parteien, Verbände, neue soziale Bewegungen, Protestbewegungen, populistische Leader und auch die Medien und deren Rolle behandelt. Schliesslich erhalten die Studierenden einen Einblick in eine der grundlegendsten Unterscheidungen von Formen der Demokratie: der Mehrheits- und der Konsensdemokratie. Die Schweiz, die traditionell den paradigmatischen Fall von Konsensdemokratie darstellt, wird in allen Teilen der Vorlesung stark berücksichtigt werden.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	benotete schriftliche Prüfung / 3
Studienschwerpunkt:	Vergleichende Politikwissenschaft
Kontakt:	alexander.trechsel@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Vorlesungsmaterialien zugänglich auf OLAT

Literatur:

- Kriesi, Hanspeter (2007/8): Vergleichende Politikwissenschaft. Eine Einführung, Baden-Baden: Nomos.
- Caramani, Daniele (ed.) (2013). Comparative Politics. 3rd edition. Oxford: Oxford University Press.
- Newton, Kenneth und Jan W. van Deth (2010). Foundations of Comparative Politics. 2nd edition. Cambridge University Press.

Proseminare

Methodisches Seminar zur Praxis der empirischen Sozialforschung I / Politikwissenschaft

Dozierende:	Prof. Dr. Joachim Blatter / Dr. Tobias Schulz	
Termine:	wöchentlich Mi, 14.15 - 16.00, ab 20.02.2019	3.B58
Studienstufe:	Bachelor	
Veranstaltungsart:	Methodisches Seminar	

Inhalt:

In den zwei politikwissenschaftlichen Methodenseminaren (das zweite findet im HS statt) werden die wichtigsten Forschungsdesigns und Methoden der Politikwissenschaft präsentiert und angewendet. Einerseits werden damit die Erkenntnisse aus den Einführungsvorlesungen „Methoden der empirischen Sozialforschung I + II“ vertieft und mit Bezug zu politikwissenschaftlichen Fragestellungen angewendet. Zum anderen werden weitere spezifisch politikwissenschaftliche Designs und Methoden präsentiert und umgesetzt. Im Frühjahrssemester werden die folgenden Ansätze und Methoden behandelt und geübt:

- Konzeptbildung und vergleichende (deskriptive/evaluatorische) Analysen
- Inhalts-/Frameanalysen
- Statistische Analysen

Im Herbstsemester werden die folgenden Ansätze und Methoden behandelt und geübt:

- Vergleichende Fallstudien
- Jüngere Fallstudienansätze und -methoden (Process tracing und congruence analysis)

Bereits in der ersten Sitzung werden Arbeitsgruppen (a 3-4 Personen) gebildet. **Deswegen ist die Anwesenheit in der ersten Woche zwingend notwendig!**

Alle Arbeitsgruppen gewinnen bereits in der Vorlesungszeit durch Übungsaufgaben erste Erfahrungen mit allen Methoden. Das bedeutet einen erheblichen **Aufwand von mindestens acht Stunden pro Woche** für dieses Herzstück der politikwissenschaftlichen Ausbildung.

Jede Arbeitsgruppe schreibt im Januar 2020 zu einer Methode aus dem Frühjahrs- oder aus dem Herbstsemester eine gemeinsame schriftliche Arbeit.

Voraussetzungen:

Einführungsvorlesung "Methoden der empirischen Sozialforschung I" und paralleler Besuch der VL Methoden II. Wer die beiden Vorlesungen nicht besucht(e), sollte sich vor dem Seminar einige der wissenschaftstheoretischen Grundlagen aneignen.

Umfang:

2 Semesterwochenstunden

Sprache:

Deutsch

Prüfungsmodus / Credits:

Aktive Teilnahme (benotet) im FS 19 / 4

Aktive Teilnahme (benotet) im HS 19 / 4

Studienschwerpunkt:

Studienschwerpunkte: Vergleichende Politikwissenschaft und Schweizer

Politik/Politische Theorie/Internationale Beziehungen

joachim.blatter@unilu.ch und tobias.schulz@wsl.ch

Kontakt:

wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Material:

Einführung in die Schweizer Politik. Proseminar zur Vorlesung

Dozentin:	Dr. Sean Müller	
Termine:	wöchentlich Mo, 12.15 - 14.00, ab 18.02.2019	HS 2
Studienstufe:	Bachelor	
Veranstaltungsart:	Proseminar	
Inhalt:	Dieses Proseminar ist als ergänzende Veranstaltung zur Vorlesung „Einführung in die Schweizer Politik“ konzipiert. Ziel ist es, die in der Vorlesung angesprochenen Aspekte thematisch zu vertiefen. Der thematische Aufbau des Seminars richtet sich daher nach den in der Vorlesung am Morgen behandelten Themen. Mittels Textlektüre bereiten sich die Teilnehmenden auf die Sitzungen vor. Im Seminar werden die Texte anhand von konkreten Fragestellungen vertieft.	
Lernziele:	Das Proseminar sollte begleitend zur Vorlesung Einführung in die Schweizer Politik besucht werden.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme, Essay (benotet) / 4	
Studienschwerpunkt:	Schweizer Politik	
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende des Grundstudiums.	
Kontakt:	sean.mueller@ipw.unibe.ch	
Material:	Unterrichtsmaterial wird auf OLAT zur Verfügung gestellt.	

Literatur

- Knoepfel, P., Papadopoulos, Y., Sciarini, P., Vatter, A. & Häusermann, S. (Hrsg.). (2014). *Handbuch der Schweizer Politik* (5. Auflage). Zürich: NZZ Libro.
- Ladner, A., Chappelet, J.-L., Emery, Y., Knoepfel, P., Mader, L., Soguel, N. & Varone, F. (Hrsg.). (2013). *Handbuch der öffentlichen Verwaltung in der Schweiz*. Zürich: NZZ Libro.
- Linder, W. & Mueller, S. (2017). *Schweizerische Demokratie. Institutionen, Prozesse, Perspektiven* (4. Auflage). Bern: Haupt.
- Vatter, A., Varone, F., & Sager, F. (Hrsg.). (2009). *Demokratie als Leidenschaft: Planung, Entscheidung und Vollzug in der schweizerischen Demokratie. Festschrift für Prof. Dr. Wolf Linder zum 65. Geburtstag*. Bern: Haupt.

Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft. Proseminar zur Vorlesung

Dozent:	Dr. Maarit Ströbele	
Termine:	wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 21.02.2019	4.B01
Studienstufe:	Bachelor	
Veranstaltungsart:	Proseminar	
Inhalt:	<p>Das Proseminar bietet einerseits eine vertiefte inhaltliche und methodische Auseinandersetzung mit den Inhalten der Vorlesung „Vergleichende Politikwissenschaft“ und andererseits die praktische Anwendung der besprochenen Ansätze. Auf den thematischen Schwerpunkten der Vorlesung aufbauend, setzen wir uns mit Originaltexten auseinander und diskutieren die empirische Herangehensweise und die kausalen Argumente der Ansätze.</p> <p>Der Kurs bietet damit eine Einführung in die Analyse politikwissenschaftlicher Argumente. Die Studierenden sind am Ende des Kurses fähig, die kausalen Argumente und empirische Herangehensweise grundlegender Texte der vergleichenden Politikwissenschaft zu analysieren. Mithilfe des vermittelten Wissens können die Studierenden aktuelle politische Entwicklungen und die Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten zwischen den nationalen politischen Systemen Europas der Gegenwart beschreiben und analysieren. Ziel ist es neben der Vermittlung elementarer Fachkenntnisse die Studierenden in das „vergleichende Denken“ einzuführen und wissenschaftliche Texte zu analysieren lernen.</p>	
Voraussetzungen:	Dieses Seminar sollte begleitend zur Vorlesung «Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft» besucht werden.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme / Essay (benotet) / 4	
Studienschwerpunkte:	Vergleichende Politikwissenschaft	
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten, Studierende des Grundstudiums werden bevorzugt.	
Kontakt:	mf.stroebele@gmail.com	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT.	

Literatur

- Kriesi, Hanspeter (2007/8): *Vergleichende Politikwissenschaft. Eine Einführung*, Baden-Baden: Nomos.
- Caramani, Daniele (ed.) (2013). *Comparative Politics. 3rd edition*. Oxford: Oxford University Press.
- Newton, Kenneth und Jan W. van Deth (2010). *Foundations of Comparative Politics. 2nd edition*. Cambridge University Press.

Hauptseminare

Karl Marx' politische Schriften

Dozent:	Prof. Dr. Herfried Münkler
Termine:	Fr., 22.02.2019, 14:15 - 18:00, Fr., 15.03.2019, 09:15 - 17:00, Fr., 29.03.2019, 09:15 - 17:00, Fr., 24.05.2019, 09:15 - 17:00 4.B54
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Während Marxens ökonomische Analysen in den letzten Jahren wieder verstärkt Aufmerksamkeit gefunden haben, ist es um seine politisch-philosophischen wie historisch-politischen Schriften eher ruhig geblieben. Zu Unrecht, wie das Seminar zeigen soll.</p> <p>Nach der Auseinandersetzung mit Marx' Kritik an Hegels Rechtsphilosophie sollen seine Analyse des Bonapartismus, seine Bewertung des britischen Empires und dessen Herrschaft in Indien sowie seine Beurteilung des amerikanischen Sezessionskriegs im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme, Referat oder drei Protokolle (benotet) / 4
Anmeldung:	Teilnahmebeschränkung vorbehalten; Studierende ab dem 3. Semester werden bevorzugt (first come first serve)
Studienschwerpunkt:	Politische Theorie
Kontakt:	herfried.muenkler@sowi.hu-berlin.de
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

- Marx-Engels-Studienausgabe in 5 Bdn., hrsg. von Iring Fetscher, Berlin 2004, Aufbau Verlag; insbes. Bde. III + IV.
- Jürgen Neffe: Marx. Der Unvollendete, München 2017 (C. Bertelsmann).
Detailreiche intellektuelle Biographie von Marx, die auf die Widersprüche und Inkohärenzen in dessen Denken und Handeln Wert legt.
- Gareth Stedman Jones: Karl Marx. Die Biographie, Frankfurt am Main 2017 (S. Fischer).
Eine Biographie, die von Aufbau und Ausrichtung her für das im Seminar traktierte Thema am hilfreichsten ist.

Vertiefung zur Policy-Analyse. Ausgewählte Theorien und Fallbeispiele

<i>Dozent:</i>	Dr. rer. pol. Stefan Rieder	
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Mi, 08:15 - 10:00, ab 20.02.2019	3.B55
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Inhalt:</i>	Das Seminar bietet zunächst eine kurze Einführung in die Policy-Analyse. Daraufhin werden die wichtigsten Ansätze der Policy-Analyse behandelt. Dies erfolgt mittels Vorträge der Studierenden. Behandelt werden unter anderem das Phasenmodell, der Multiple Stream Ansatz, das Advocacy Coalition Framework, die Policy Diffusion, Netzwerkansätze und weitere Konzepte. Die Studierenden erarbeiten die entsprechenden Theorien und verdeutlichen diese an Fallbeispielen. Das Seminar wird ein besonderes Augenmerk auf die Policy-Analyse in der Schweiz legen.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 4	
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Schweizer Politik	
<i>Kontakt:</i>	rieder@interface-politikstudien.ch	
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Literatur

- Fritz Sager, Karin Ingold und Andreas Balthasar (im Erscheinen): Policy-Analyse in der Schweiz – Besonderheiten, Theorien, Beispiele, NZZ Verlag Zürich
- Schubert, Klaus; Bandelow, Nils C. (Hrsg.) (2009): Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0, in: Reihe (Lehr- und Handbücher der Politikwissenschaft, hrsg. von Arno Mohr). München, Wien: Oldenbourg
- Frank Fischer, Gerald J. Miller, Mara S. Sidney (Hrsg.) (2007): Handbook of Public Policy Analysis: Theory, Politics, and Methods, CRC Press, Boca Raton London New York

Regionale Integration im Globalen Süden. Asien- Pazifik und Lateinamerika

Dozentin:	Dr. Kerstin Schembera
Termine:	Do., 21.02.2019, 12:15 - 16:00, Do., 14.03.2019, 12:15 - 16:00, Do., 28.03.2019, 12:15 - 16:00, Do., 11.04.2019, 12:15 - 16:00, Do., 02.05.2019, 12:15 - 16:00, Do., 16.05.2019, 12:15 - 16:00
	4.B47
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	<p>Die speziell seit Anfang der 1990er Jahre zunehmende weltweite Entwicklung freiwilliger, dauerhafter und institutionalisierter Regionalzusammenschlüsse bildet einen wichtigen Aspekt der fortschreitenden Globalisierung. Im Zuge dessen hat auch die vergleichende Regionalismusforschung neuen Aufschwung erhalten, die diese empirischen Phänomene aus vergleichender Perspektive betrachtet. Die Forschung unterscheidet Regionalorganisationen in Bezug auf ihre Gründung, Funktionsweise, institutionelles Design und Auswirkungen.</p> <p>Das Seminar behandelt theoretische Grundlagen regionaler Integration sowie Analysekonzepte vergleichender Regionalforschung. Anhand empirischer Beispiele werden unter anderem institutionelle Tiefe der Integration, Politikfelder der Zusammenarbeit sowie der unterschiedliche Grad an Übertragung von Souveränitätsrechten an supranationale Organisationen untersucht. Schwerpunkt des Seminars liegt auf regionalen Integrationsprozessen im globalen Süden, insbesondere den Regionen Asien-Pazifik und Lateinamerika.</p>
Anmeldung:	Teilnahmebeschränkung vorbehalten; Studierende ab dem 3. Semester werden bevorzugt.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme/Referat (benotet) / 4
Studienschwerpunkt:	Vergleichende Politikwissenschaft
Kontakt:	kerstin.schembera@uni-konstanz.de
Material:	wird auf OLAT zur Verfügung gestellt

Literatur

- Acharya, A. und Johnston, A. I. (Eds.) (2007): *Crafting Cooperation: Regional International Institutions in Comparative Perspective*. Cambridge, Cambridge University Press. ?
- Börzel, T., Goltermann, L. et al. (Eds.) (2012): *Roads to Regionalism: Genesis, Design, and Effects of Regional Organizations*. Aldershot, Ashgate. ?
- Bong, A., & Premaratne, G. (2018). Regional Integration and Economic Growth in Southeast Asia. *Global Business Review*. First published online.
- Choi, Young Jong, James A. Caporaso, 2002: Comparative Regional Integration. In: Carlsnaes, Walter, Thomas Risse, Beth A. Simmons (Eds.): *Handbook of International Relations*. London: Sage, 480-499. ?
- Dabène, Olivier (2009). *The Politics of Regional Integration in Latin America: Theoretical and Comparative Exploration*. New York: Palgrave Macmillan.
- Fawcett, Louise, 2004: Exploring Regional Domains. A Comparative History of Regionalism. *International Affairs*, 80(3), 429-446.

Aussen- und Sicherheitspolitik in Europa

Dozent:	Prof. Dr. Alrik Thiem	
Termine:	wöchentlich Fr, 10:15 – 12:00, ab 11.02.2019 Fr, 08.03.2019, 10.15 – 12.00	3.B57 HS 4
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Inhalt:	<p>Dieses Hauptseminar beschäftigt sich mit der Aussen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union, ihrer Mitgliedsstaaten sowie benachbarter europäischer Staaten, wobei Aussenpolitik als Menge derjenigen Handlungen politischer, zivilgesellschaftlicher und wirtschaftlicher Akteure verstanden wird, die auf die Beeinflussung der externen Umgebung dieser Akteure im Hinblick auf die Verfolgung und Durchsetzung bestimmter Interessen und Ziele in einem begrenzten Sachbereich ausgerichtet sind.</p> <p>Aussen- und Sicherheitspolitik ist daher nicht im engen Sinne nur auf Themenfelder «hoher Politik» beschränkt, sondern umfasst ebenso Handels-, Entwicklungs-, Energie-, Migrations- und Umweltpolitik. Fragen, die sich in diesem Zusammenhang stellen, und welche im Rahmen dieses Seminars beantwortet werden sollen, beinhalten z.B.: «Warum umgehen einzelne Mitgliedsstaaten häufig die Ziele der gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Europäischen Union?», «Warum spricht die Europäische Union innerhalb anderer internationaler Organisationen nicht mit einer Stimme?», und «Warum verfolgen europäische Staaten weiterhin ihre eigene Energiepolitik mit Russland trotz Bemühungen um deren Koordinierung auf europäischer Ebene?».</p>	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Referat/Kommentar (benotet) / 4	
Kontakt:	alrik.thiem@unilu.ch	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Literatur

- Gaskarth, Jamie. 2013. *British Foreign Policy*. Cambridge: Polity Press.
- Hadfield, Amelia, Ian Manners & Richard G. Whitman (Hrsg). 2017. *Foreign Policies of EU Member States: Continuity and Europeanisation*. London: Routledge.
- Hellmann, Gunther, Wolfgang Wagner & Rainer Baumann. 2014. *Deutsche Außenpolitik: Eine Einführung*. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.
- Hill, Christopher, 2016. *Foreign Policy in the Twenty-First Century*. London: Palgrave.
- Keukeleire, Stephan & Tom Delreux. 2014. *The Foreign Policy of the European Union*. 2. Aufl. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
- Rieker, Pernille. 2017. *French Foreign Policy in a Changing World*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
- Widmer, Paul. 2014. *Schweizer Aussenpolitik*. Zürich: NZZ Libro.

Kausalität in Recht, Wirtschaft und Politik

Dozent:	Prof. Dr. Alrik Thiem	
Termine:	wöchentlich, Fr, 12:15 – 14:00, ab 22.02.2019	3.B01
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	

Inhalt: Ein immenser Teil unseres Alltagswissens sowie der sozialwissenschaftlichen Forschung gründet sich auf Aussagen über Beziehungen zwischen Ursachen und Wirkungen, auf *Kausalität*. Doch ungeachtet der breiten Anerkennung der Relevanz dieses zentralen Konzeptes gehen die Vorstellungen darüber, was Kausalität im Kern ausmacht, und wie sie denn identifiziert werden kann, bis heute weit auseinander. Regularitätstheorien, kontrafaktische Theorien, probabilistische Theorien, Kausalprozess-theorien und interventionistische Theorien stehen sich seit langem in dieser Debatte gegenüber. Das wirft unter anderem Fragen danach auf, ob es je überhaupt zu einem einheitlichen Verständnis von Kausalität kommen kann, ob es je überhaupt *eine* Theorie von Kausalität geben wird, oder ob es nicht zielführender ist, anzuerkennen, dass Kausalität pluralistisch interpretiert werden muss.

In diesem Hauptseminar widmen wir uns den Haupttheorien zum Thema «Kausalität» und ihren Anwendungen in drei Bereichen der Sozialwissenschaften: den Rechts-, den Wirtschafts- und den Politikwissenschaften. Das Seminar ist bewusst interdisziplinär aufgebaut. Es soll Studierende aus den jeweiligen Gebieten dazu anregen, sich mit diesem grundlegenden Thema über die Grenzen direkt benachbarter Bereiche der Sozialwissenschaften hinweg vertieft zu beschäftigen und sie somit befähigen, Zusammenhänge erkennen und analysieren zu können, die innerhalb der Grenzen einer Disziplin in der Regel verborgen bleiben. Nicht zuletzt ist es Ziel dieses Seminars, Studierenden Kompetenzen zu vermitteln, die es ermöglichen, Resultate und Argumente zu Kausalbeziehungen fundiert bewerten zu können.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Referat/Kommentar (benotet) / 4
Studienschwerpunkt:	Internationale Beziehungen/Vergleichende Politikwissenschaft
Kontakt:	alrik.thiem@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

- Beebee, Helen, Christopher Hitchcock, and Peter Menzies. eds. 2009. *The Oxford Handbook of Causation*. Oxford: Oxford University Press.
- Cartwright, Nancy. 2007. *Hunting Causes and Using Them: Approaches in Philosophy and Economics*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Hart, H. L. A. und Tony Honoré. 1985. *Causation in the Law*. 2. Aufl. Oxford: Clarendon Press.
- Mackie, John L. 1974. *The Cement of the Universe: A Study of Causation*. Oxford: Oxford University Press.
- Morgan, Stephen L., and Christopher Winship. 2007. *Counterfactuals and Causal Inference: Methods and Principles for Social Research*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Pearl, Judea. 2009. *Causality: Models, Reasoning, and Inference*. 2. Aufl. Cambridge: Cambridge University Press.
- Reiss, Julian. 2015. *Causation, Evidence, and Inference*. New York: Routledge.
- Shadish, William R., Thomas D. Cook, and Donald Thomas Campbell. 2001. *Experimental and Quasi-Experimental Designs for Generalized Causal Inference*. Boston: Houghton Mifflin.
- Spirtes, Peter, Clark N. Glymour, and Richard Scheines. 2000. *Causation, Prediction, and Search*. 2nd ed. Cambridge, MA: MIT Press.

Comparing Media Systems: from old to new media

<i>Dozent:</i>	Dr. Mathilde Van Ditmars	
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Di, 10:15 – 12.00, ab 28.02.2019 Di, 07.05.19, 10.15-12.00	4.B01 HS 14
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>The purpose of this seminar is to understand the evolution of media systems in the Western world. We will trace the evolution of the media environment from the appearance of the Radio, to broadcast TV, to cable and satellite TV, to the Internet and the spreading of new media.</p> <p>Recurring themes in the seminar will involve: the impact of the changing information environment on the composition of the audience; the consequences of media transformation in terms of the quality of information; the differences across countries in terms of professionalization and political parallelism of the media; the impact of the Internet in terms of civic and political engagement; how new media affect the mobilization strategies of social movements; the polarizing effect of fragmented media systems and the creation of gated communities; the evolution of political campaigning from mailing letters to microtargeting; the mediatization of politics in TV series such as House of Cards and Borgen.</p>	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Englisch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	aktive Teilnahme, Essay, (benotet) / 4	
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Vergleichende Politikwissenschaft/Politische Kommunikation/Internationale Beziehungen	
<i>Kontakt:</i>	mathilde.vanditmars@unilu.ch	
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Masterseminare

Research Designs and Methods in Qualitative Studies II

<i>Dozierende:</i>	Prof. Dr. Joachim Blatter / Dr. Julian Junk	
<i>Termine:</i>	Fr., 25.01.2019, 09.15 – 19.00 Fr., 12.04.2019, 09.15 – 19.00	3.B52 4.B01
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>This seminar that starts in the Fall semester and will go on in the Spring semester enables students to design and conduct their own empirical research projects. It provides the necessary foundations and facilitating conditions for writing a method paper (Methodenseminararbeit), an empirical paper (Masterseminararbeit) or the master thesis (Masterarbeit). It introduces into the basic ingredients of a research design, discusses into core methods of qualitative studies (namely variants of case study design and variants of content and discourse analysis), and guides students step by step through the development of a research paper. To that end, the lecturers will provide helpful advice for each step of a research process, including:</p> <ul style="list-style-type: none">- formulating a precise and focused research question,- scrutinizing the state of the art in order to deduce hypotheses or other expectations,- describing the applied method as tool for a systematic approach towards the empirical material,- justifying the selection and definition of cases or empirical material- collecting/generating and analyzing/interpreting data, and- answering the research question and reflecting on the wider implications of the findings. <p>In the Fall term, the lecturers will provide core insights on these issues based on text books and their own experiences. The students will discuss published articles that apply these research designs and methods. Furthermore, they will sketch first own research designs for both families of qualitative research. In addition, they will formulate an abstract in which they scrutinize the research design of their own individual project.</p> <p>At the beginning of the Spring term, the students present and discuss the research designs of their individual research projects and at the end of the Spring Semester, they present their finalized research projects. In the Spring Semester, the course takes place as a block course with a block at the beginning and a block at the end of the semester.</p> <p>It is possible, albeit not recommended, to participate only in the Fall Semester. The seminar is a crucial building block for all students who plan to finish their study program with an empirical master thesis based on qualitative methods.</p>	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Englisch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	The students will receive 4 credits for the successful participation in the first part of the course in the Fall Semester and another 6 ECTS for the research paper that they write and present in the Spring Semester.	
<i>Kontakt:</i>	joachim.blatter@unilu.ch / julian.l.junk@qooodlemail.com	
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Literatur

- Blatter, J./M. Haverland (2014): Designing Case Studies. Explanatory Approaches in Small-N Research. Palgrave.
- Blatter, J./P. Langer/C. Wagemann (2017): Qualitative Methoden in der Politikwissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag

Demokratie und Identität

<i>Dozierende:</i>	Prof. Dr. Joachim Blatter / Prof. Dr. Christine Abbt
<i>Termine:</i>	Wöchentlich, Mi, 16.15 – 18.00 4.B47
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Brauchen die Mitglieder einer politischen Gemeinschaft eine gemeinsame Identität? Wer gehört eigentlich zum Volk? Warum und wie sollten welche Minderheiten anerkannt, geschützt und gefördert werden? Fragen zu Demokratie und Identität werden seit der Herausbildung erster demokratischer Ordnungen in der Antike kontrovers verhandelt. Bis heute hat sich daran nichts geändert. Identitätspolitische Fragen prägen die aktuellen politischen Debatten mehr denn je. Das Brückenseminar zielt darauf ab, das Verhältnis von Demokratie und Identität aus der Perspektive der Philosophie und der Politikwissenschaften zu betrachten und dabei die verschiedenen disziplinären Zugänge in einen fruchtbaren Dialog zu bringen. Das Seminar wird anhand der folgenden Konzepte bzw. Spannungslinien strukturiert: 1. Identität/Differenz; 2. Inklusion/Exklusion; 3. Mehrheit/Minderheit.</p> <p>Grundlage des Seminars bilden ausgewählte Texte aus den beiden beteiligten Disziplinen Philosophie und Politikwissenschaft. Die Literaturliste wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. Von allen Beteiligten wird im Seminar neben der Vertiefung in die inhaltlichen Fragestellungen auch die Bereitschaft zur Erprobung und Reflektion multidisziplinärer Zugänge und Methoden erwartet</p>
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 4
<i>Kontakt:</i>	joachim.blatter@unilu.ch / christine.abbt@unilu.ch
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Replications Seminar. Doing research in practice!

<i>Dozent:</i>	Dr. Andrea De Angelis	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 16:15 – 18:00, ab 20.02.2019	3.B52
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

Inhalt:

Most students are keen on developing an empirical project for their Bachelor and Master theses. However, even when they possess sufficient knowledge in methodology and statistics, they usually lack the practical side of the empirical work and may easily get frustrated at wasting time for small practical details. At the same time, it becomes increasingly evident that many published scientific papers would prove to be wrong if their replication is attempted, and this is very concerning for social sciences. A *replication seminar* is an applied seminar in which students—guided and supported by the instructor—actively replicate real scientific results, thus learning while helping science. The Replication Seminar is designed to fill the gap between the classic methods seminars and the thesis work, and no prior statistical and programming skills are required. Students will be trained in doing empirical analyses by replicating figures and regression tables from real papers published on international scientific journals.

Students will be offered with some of the most useful tips and skills for doing applied empirical analysis: introductions (or refreshers) in regression analysis, elements of research design, a gentle introduction to R for data analysis, writing skills, and presentation skills. While training the students to tackle their future work, the seminar will also boost their ability to understand empirical research, including its 'behind-the-scenes'. Students that are particularly enthusiastic about cross-checking published work to protect scientific knowledge, and motivated to gain an official DOI citation for their CV, can receive support from the instructor to submit their replication to the [Harvard's Political Science Replication Initiative](#).

<i>Voraussetzungen:</i>	Research-Masterseminar; offen für fortgeschrittene BA-Studierende
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 4
<i>Kontakt:</i>	andrea.deangelis@unilu.ch
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT

Genocide and Humanitarian Intervention

Dozent:	Malte Hergaden, MA	
Einführung:	Do, 21. Februar, 13.15 - 14.00	3.B47
Termine:	Fr., 22.03.2019, 09:15 - 17:00	HS 2
	Sa., 23.03.2019, 09:15 - 17:00	3.B52
	Fr., 24.05.2019, 09:15 - 17:00	3.B47
	Sa., 25.05.2019, 09:15 - 17:00	3.B47
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	<p>The study of genocide is by now widespread and sophisticated. Over the last decades, the field evolved from a principled focus on the historical and legal dimensions of the Holocaust to a much broader subject area. Today, this includes the study of a wide array of cases and periods; analytic angles from political science, to anthropology and neuroscience; as well as different types of re-search methodologies. Yet, genocide remains a phenomenon that everybody seems to intuitively understand, but that has proven to be notoriously hard to disentangle in all its empirical manifestations. Particularly the relationship between International Relations scholarship and genocide is characterised by such an unease, with many approaches focussing entirely on international law to understand genocide or on explanations favouring national interests as the main variables to explain interventions. In contrast to these approaches, there are cases in which interventions took place in spite of international law outlawing them (e.g. NATO's intervention in Kosovo) and cases in which non-governmental actors drove governments to divert attention and resources to areas in which national interests were not immanently threatened (e.g. the US involvement in Darfur).</p> <p>This course aims at disentangling some of the diverse political issues surrounding genocide and humanitarian intervention. Intended as an introduction for students with basic knowledge of International Relations, but without prior knowledge of the politics of genocide, the course will teach students the basic legal and political ramifications of genocide (e.g. what is its position in international law? Which obligations does that entail for a state actors?). More importantly, the course will treat international practices in relation to genocide as a case study to understand and theorize humanitarian intervention as a key issue for International Relations (What do International Relations theories say about humanitarian intervention? What distinguishes their explanations? How do they measure against the existing practice of humanitarian intervention?).</p> <p>For this purpose, the course will begin with an introduction to the concept and history of genocide, introduce students to the history of humanitarian intervention and introduce the main theoretical takes on the practice. In a second part, this knowledge will be critically applied to cases (First in class together and later in students' presentations). The class will focus on the role of the United Nations in cases of genocide and humanitarian intervention and take an in-depth look at the NATO intervention in Kosovo as a case study.</p> <p>Given the potentially diverse motivations of students to take up the course and the wide possibilities to approach the courses subject matter, I propose to partly apply a problem-oriented learning and allow students to find their own case studies and research questions for the second part of class. This would preferably happen in small group settings. I am aware that the format of the block seminar might make this difficult and it is of course possible to teach the course in a more traditional seminar format.</p>	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Englisch	
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 4	
Kontakt:	malte.hergaden@eui.eu	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Contemporary Political Theory

Dozent:	Prof. Dr. Hans-Martin Jaeger	
Einführung:	Di., 19.02.2019, 12:15 - 13:00	3.B52
Block I:	Fr., 03.05.2019, 09:15 - 17:00 Sa., 04.05.2019, 09:15 - 17:00	4.B54
Block II:	Fr., 10.05.2019, 09:15 - 17:00 Sa., 11.05.2019, 09:15 - 17:00	4.B51
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	<p>While Western and global politics may currently appear to be in a state of crisis (witness Trump, Brexit, climate change, etc.), political thinkers have more systematically diagnosed a crisis of Western modernity at least since the turn of the twentieth century. The latter has inter alia been described in terms of "disenchantment" or a "dialectic of Enlightenment," a "rise of the social" or a "colonization of the lifeworld," "disciplinary society," "biopolitics" or "post-politics." Both the current and the long-standing sense of crisis raise the question of whether we need to reinvent politics, and if so, what intellectual resources might be available for this in contemporary political thought. This course frames this question in terms of different theorizations of the relationship between politics (i.e. "official" political institutions and discourses) and the political (i.e. underlying claims about community, subjectivity, truth, and ethics). Based on an examination of a number of major theorists in (mostly) continental political thought from the early twentieth to the early twenty-first century, it investigates political questions revolving around identity and difference, conflict and consensus, power and resistance, society and the state, and the national and the global in contemporary liberal, conservative, Frankfurt-School, poststructural, and postfoundational political theories. In conjunction with their intellectual merits, we will consider how different theorizations are situated in their historical settings, and how they may operate as interventions in contemporary political practice. Authors discussed will include Weber, Schmitt, Rawls, Habermas, Foucault, and Mouffe.</p>	
Voraussetzung:	Seminar ist für fortgeschrittene BA-Studierende offen und kann als Hauptseminar angerechnet werden.	
Sprache:	Englisch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme Essay (benotet) / 4	
Studienschwerpunkt:	Internationale Beziehungen/Politische Theorie	
Kontakt:	HansMartin.Jaeger@carleton.ca	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT	

Literatur

- Lawson, George and Robbie Shilliam (2010) "Sociology and International Relations: Legacies and Prospects," *Cambridge Review of International Affairs* 23(1): 69-86.
- Bigo, Didier and R.B.J. Walker (2007) "Political Sociology and the Problem of the International," *Millennium: Journal of International Studies* 35(3): 725-739.
- Bigo, Didier and R.B.J. Walker (2007) "International, Political, Sociology," *International Political Sociology* 1(1): 1-5.
- Huysmans, Jef and Joao Pontes Nogueira (2012) "International Political Sociology: Opening Spaces, Stretching Lines," *International Political Sociology* 6(1): 1-3.

Democratic legitimacy and participation in the European Union

Dozentin:	Anna Angela Kandyla, MA	
Einführung:	Do, 21. Februar, 12.30 – 13.00	3.B47
Termine:	Fr., 12.04.2019, 09:15 - 17:00	HS 2
	Sa., 13.04.2019, 09:15 - 17:00	3.B57
	Fr., 17.05.2019, 09:15 - 17:00	HS 2
	Sa., 18.05.2019, 09:15 - 17:00	3.B57
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	<p>Discussions about democracy, legitimacy and participation have become central to the project of European Union (EU) integration. While attention to these issues remained for years essentially confined within academic circles, recent developments such as the economic and refugee “crises” and the United Kingdom’s EU referendum have brought them into the mainstream political debate and the public domain. Following this important transformation, the aim of this seminar is to expose participants to the current theory and research on the tensions between democratic legitimacy and European integration, their implications for the EU’s relationship with its citizens and the challenges facing democracy beyond the nation-state more broadly.</p> <p>The seminar covers three main themes. First, it presents the background and the major questions in the scholarly debate about the democratic legitimacy of the EU as a political system. Does the EU suffer from a “democratic deficit?” Is it possible (and desirable) to democratise the EU? Second, it examines citizens’ views of democracy in the EU. Are citizens satisfied with democracy in the EU? What are the criteria that citizens use when evaluating the democratic character of the EU? Third, it focuses on the channels for participation that exist at the EU level and the role they play in the EU’s democratic development. What drives participation and vote choice in European Parliament (EP) elections? What are the prospects of citizen and civil society participation in EU decision-making beyond the representative channel?</p> <p>These themes are addressed in two blocks. The first block – based on lecturing – provides an overview of the EU political system, introduces the debate about its democratic legitimacy (session 1) and moves on to conceptions of democracy in the EU from the perspective of the citizens (session 2). Participation in EU level politics and its contribution to democracy in the EU is examined in the second block (sessions 3 and 4). It approaches the EU as a multi-level system that offers various channels of participation operating according to supranational, national/member-state based, and transnational logics drawing on state-of-the-art empirical research (quantitative and qualitative/case studies). More specifically, session 3 focuses on participation and voting behaviour in EP elections and in referendums related to the EU. Session 4 then examines participatory mechanisms for citizen and civil society involvement in EU affairs (such as consultations and the recently introduced European Citizens’ Initiative). Non-institutionalized participation through protest actions and social movement mobilization targeting EU institutions is also touched upon. The second block is based on student presentations and group discussions.</p>	
Voraussetzung:	Masterseminar; offen für fortgeschrittene BA-Studierende (kann als Hauptseminar angerechnet werden)	
Sprache:	Englisch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay, benotet) / 4	
Kontakt:	anna.kandyla@eui.eu	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT	

Political Conflict in the Digital Age. Master-Research Seminar

Dozent:	Philipp Lutscher, MA
Termine:	Do., 07.03.2019, 12:15 - 16:00, Do., 21.03.2019, 12:15 - 16:00, Do., 04.04.2019, 12:15 - 16:00, Do., 18.04.2019, 12:15 - 16:00, Do., 09.05.2019, 12:15 - 16:00, Do., 23.05.2019, 12:15 - 16:00
	FRO, 4.B47
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	<p>As the penetration and importance of modern information and communication technology (ICTs) is increasing worldwide, it is not surprising that these technologies are also being used to achieve political goals. This course introduces to the current debate on the use of modern ICTs (particularly the Internet, social media and cellphone technologies) in the setting of non-democratic countries, armed conflict and international disputes. The focus of the course will not only be on substantive insights but also on the methods of inference and research designs used to reach them.</p> <p>The goal of the course is to provide students with an advanced understanding of the quantitative research process. We will discuss methodological issues in recent research and how to deal with them in the context of the impact of modern ICTs on political conflict. For this, substantive topics will be paired with aspects of quantitative research design that can be illustrated well by studies on the topic. Moreover, in some sessions, we will replicate existing quantitative studies. This will prepare students to develop quantitative research designs on substantive questions independently. Please note that a basic understanding of quantitative methods/statistics is required.</p>
Voraussetzung:	Masterseminar; offen für fortgeschrittene BA-Studierende
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay, benotet) / 4
Kontakt:	philipp.lutscher@uni-konstanz.de
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT

Literaturauszug:

- Kellstedt, Paul M. and Guy D. Whitten. *The Fundamentals of Political Science Research*. New York: Cambridge University Press (2009), Chapters 1, 3, 4 and 5
- Nils B Weidmann. "Communication, Technology, and Political Conflict: Introduction to the Special Issue". In: *Journal of Peace Research* 52.3 (2015), pp. 263–268
- Larry Diamond. "Liberation Technology". In: *Journal of Democracy* 21.3 (2010), pp. 69–83
- Democracy." *Journal of Democracy* 28.4 (2017): 46-59.
- Zeynep Tufekci and Christopher Wilson. "Social Media and the Decision to Participate in Political Protest: Observations From Tahrir Square". In: *Journal of Communication* 62 (2012), pp. 363–379.
- Jidong Chen, Jennifer Pan, and Yiqing Xu. "Sources of Authoritarian Responsiveness: A Field Experiment in China". In: *American Journal of Political Science* 60.2 (2016), pp. 383–400.
- Keving Munger, et al. Elites Tweet to Get Feet Off the Streets: Measuring Regime Social Media Strategies During Protest. *Political Science Research and Methods*, 2018, pp. 1-20.
- Jacob N. Shapiro and Nils B. Weidmann. "Is the Phone Mightier than the Sword? Cell Phones and Insurgent Violence in Iraq". In: *International Organization* 69.2 (2015), pp. 247–274.
- Anita Gohdes. "Pulling the Plug: Network Disruptions and Violence in Civil Conflict". In: *Journal of Peace Research* 52.3 (2015), pp. 352–367.
- Thomas Zeitzoff. "Does Social Media Influence Conflict? Evidence from the 2012 Gaza Conflict". In: *Journal of Conflict Resolution* (2016). OnlineFirst.

Frontiers of Public Opinion

Dozent:	Dr. Elie Michel	
Termine:	Wöchentlich Mo, 16.15 – 18.00, ab 18.2.2019	3.B52
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	This seminar focuses at of the recent developments in the field of public opinion research, with a strong focus on political behaviour and political communication. The seminar offers a substantive overview of that research field „at its frontiers“: considering state of the art contribution, methods, and critiques. Taking this seminar, students will be offered a thorough understanding of some of the most recent trends in public opinion, political behaviour, political communication and media research. Substantively, this seminar will cover with recent advances in the field of party-voter alignments, with the role of information in elections and referendums, it will deal with the usage of big data, particularly stemming from social media such as Twitter and Facebook, for understanding public opinion.	
Voraussetzung:	Masterseminar; offen für fortgeschrittene BA-Studierende	
Sprache:	Englisch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay, benotet) / 4	
Kontakt:	elie.michel@unilu.ch	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT	

Literatur:

- Achen, Christopher H. and Larry M. Bartels (2016). *Democracy for Realists: Why Elections do not Produce Responsive Government*. Princeton: Princeton University Press.
- Bennet, Lance and Shanto Iyengar (2008). A new era of minimal effects: the changing foundations of political communication. *Journal of Communication*. 85(707-31).

Politics of Climate Change

Dozent:	Dr. Matto Mildenerger	
Einführung:	Mi, 20.02.2019, 13.30 -14.00	3.B52
Termine:	Do., 06.06.2019, 09:15 - 17:00	4.B51
	Fr., 07.06.2019, 09:15 - 17:00	3.B47
	Sa., 08.06.2019, 09:15 - 12:00	3.B47
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	<p>Many of the most serious environmental challenges facing humanity today are global in scope. Issues like climate change, long-range air pollution, biodiversity loss, ocean acidification, water shortages, ozone layer depletion, overfishing and deforestation all transcend borders. Addressing these environmental threats will involve different regions and governments working together. How can we understand differences between countries in the timing and content of their environmental policies? Why have well-resourced environmental advocacy movements emerged in some countries? Why do environmentalists in others face threats to their life? Why do business interests have a stronger say on environmental policymaking in some countries as opposed to others? How does this change policy outcomes? Why do cities located in the same area have wildly different air pollution standards? These are all questions asked by comparative environmental politics researchers. In this seminar, we will explore the comparative political economy of the environment, with special attention to the political economy of climate change. Topics will include: public goods theory, collective action theory, international environmental negotiations, environmental scarcity and conflict, the role of international and domestic institutions in environmental policymaking, environmental interest groups, environmental policymaking in non-democracies, and comparative environmental behavior.</p>	
Voraussetzung:	Masterseminar; offen für fortgeschrittene BA-Studierende	
Sprache:	Englisch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay, benotet) / 4	
Kontakt:	mildenerger@polsci.ucsb.edu	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT	

Literatur

- James Scott. 1998. "Nature and space." Chapter 1 in *Seeing Like a State*. New Haven, CT: Yale University Press.
- John Dryzek et al. 2003. *Green States and Social Movements: Environmentalism in the United States, the United Kingdom, Germany and Norway*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- David Vogel. 1993. "Representing diffuse interests in environmental policymaking," in R. Kent Weaver and Bert Rockman, eds. *Do Institutions Matter? Government Capabilities in the United States and Abroad*, pp 237-271.
- Lyle Scruggs. 2003. "Pluralism, corporatism and environmental performance." Chapter 5 in *Sustaining Abundance: Environmental Performance in Industrialized Democracies*. Cambridge, UK: Cambridge University Press. 122-161.
- Kathryn Harrison and Lisa McIntosh Sundstrom, eds. *Global Commons, Domestic Decisions: The Comparative Politics of Climate Change*. 1-22; 261-286.
- Johannes Urpelainen and Llewelyn Hughes. 2016. "Interests, institutions, and climate Policy: Explaining the choice of policy instruments for the energy sector." *Environmental Science and Policy*.
- Leah Stokes, Amanda Giang, and Noelle Selin. 2016. "Splitting the South: Explaining China and India's divergence in international environmental negotiations." *Global Environmental Politics*.
- Thomas Homer-Dixon. 1994. "Environmental Scarcities and Violent Conflict: Evidence from Cases." *Environmental Security*. 19(1): 5-40.

Historical Injustice

<i>Dozent:</i>	Johannes Schulz, MA	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 14.15 – 16.00, ab 19.02.2019	HS 14
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

Inhalt:

In August 2017, the attempt to remove the statue of General Robert E. Lee, who had defended the slave-owning Confederacy, led to violent clashes between right wing and liberal protesters in Charlottesville, Virginia. The president of the USA, Donald Trump, publicly responded, urging that the statue of Lee and similar statues not be removed. In 2015, students at the University of Cape Town, South Africa, successfully protested for the removal of a statue of colonial exploiter Cecil Rhodes, while similar protests at the University of Oxford, UK in 2016 failed as some of the largest donors of Oriel College, which housed the statue, threatened to withdraw their donations to the College if the statue was removed. For some years now CARICOM, a community of fifteen Caribbean states, has unsuccessfully demanded reparations for the triangular slave trade from several European governments, including the UK and the Netherlands. The Herero and Nama peoples of Namibia have (in some cases successfully) called for the restitution of ancestral skulls and artifacts from several German universities, which were taken after the genocide of the Herero and Nama people at the hand of German colonial troops in 1904 and 1905. Compensation for past injustice, restitution of stolen artifacts, the removal of statues or the change of street names, all of these are means to address historical injustice. This seminar will look at such demands from a normative perspective. Are they legitimate and if so why?

This seminar will be divided into two thematic blocks. The first block addresses the virulent debate on reparations, between those who defend the idea of compensation for historical injustice and those that criticize it, arguing that where the perpetrators and victims of past crimes are no longer alive no one can be held responsible. The second block will look at the present day social and political effects of addressing and representing the past in certain ways. It will look into the claim that "memory" is always "political", that the ways in which we represent the past always serves present day interests and that such representations form a significant part of existing political struggles. It will also look into the question what it means to "work through the past" (Vergangenheitsbewältigung).

<i>Voraussetzung:</i>	Masterseminar; offen für fortgeschrittene BA-Studierende
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Essay, benotet) / 4
<i>Kontakt:</i>	johannes.schulz@unilu.ch
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT

Kolloquium für Bachelor- und Masterabschlussarbeiten

<i>Dozenten::</i>	Prof. Dr. Joachim Blatter
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 18.15 - 20.00, ab 19.09.2019 3.B55
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium
<i>Inhalt:</i>	<p>Das Kolloquium dient dazu, den Studierenden bei der Vorbereitung von Abschlussarbeiten helfen. Dazu präsentieren die Studierenden zu Beginn des Semesters erste Skizzen ihres Projektes zur Abschlussarbeit. Im zweiten Teil des Kolloquiums präsentieren die Studierende ihr bisheriges Vorgehen bei der Abschlussarbeit, ein vollständiges Forschungsdesign und ggfs. vorläufigen Ergebnisse der Arbeit. Zu dieser zweiten Präsentation muss ein schriftlich ausgearbeitetes Forschungsdesign (5-7 Seiten) vorliegen.</p> <p>Das Kolloquium ist für alle Studierenden offen. Eine sporadische Teilnahme zu einzelnen Vorträgen ist grundsätzlich möglich. Diejenigen, die sich in der Vorbereitung zur Abschlussarbeit befinden und eine Leistungsbescheinigung für das Kolloquium erhalten möchten, müssen allerdings an allen Sitzungen teilnehmen, zwei Mal ihr Projekt zur Abschlussarbeit präsentieren und ein vollständiges Exposé für die Abschlussarbeit in schriftlicher Form einreichen. Ausserdem müssen sie ein Exposé einer Kommilitonen oder eines Kommilitonen kommentieren.</p> <p>Um den Studierenden einen Einblick in politikwissenschaftliche Forschungsprozesse zu ermöglichen, ist vorgesehen, dass auch Doktorierende und Habilitierende des Politikwissenschaftlichen Seminars ihre aktuellen Forschungsprojekte präsentieren und gemeinsam mit den Dozenten und Studierenden diskutieren.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	keine
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Regelmässige Teilnahme (s. Inhalt) / 2
<i>Kontakt:</i>	joachim.blatter@unilu.ch
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Übung zur Vorlesung «Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II»

Dozierende: Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone / TutorIn

Durchführender Fachbereich: Soziologie

<i>Gruppe 1:</i>	wöchentlich	Fr, 08.15 – 10.00	HS 14
<i>Gruppe 2:</i>	wöchentlich	Fr, 08.15 – 10.00	HS 12
<i>Gruppe 3:</i>	wöchentlich	Fr, 08.15 – 10.00	HS 11
<i>Gruppe 4:</i>	wöchentlich	Fr, 10.15 – 12.00	HS 14
<i>Gruppe 5:</i>	wöchentlich	Fr, 10.15 - 12.00	HS 11

Studienstufe: Bachelor

Veranstaltungsart: Übung (Tutorat)

Inhalt: Das Tutorat vertieft den Inhalt Vorlesung «Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I» anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.

Voraussetzungen: Besuch der Vorlesung «Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I» sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden

Sprache: Deutsch

Prüfungsmodus / Credits: aktive Teilnahme/Bearbeiten von Übungsaufgaben / 2

Studienschwerpunkt: Übung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I

Kontakt: rainer.diaz-bone@unilu.ch oder TutorIn

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Schreibwerkstatt: Wissenschaftliches Schreiben

<i>Dozierende:</i>	Katharina Steiner, BA / Dr. des. Tobias Brücker / Roman Gibel, MA		
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF / Diverse		
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 18:15 - 20.00, ab 20.02.2019		3.B52
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor		
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar		

<i>Inhalt:</i>	<p>Kultur-, Geistes- und Sozialwissenschaften sind textintensive Disziplinen. Das Lesen, Verstehen und Schreiben von Texten sind Kernkompetenzen eines solchen Studiums. Dies fällt nicht immer allen gleich leicht. Mit praktischen Übungen und Techniken werden in diesem Kurs die Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens vermittelt.</p> <p>Im Fokus steht das Schreiben von Seminararbeiten: Zunächst wird deshalb die Planung und erste Herangehensweise beim Schreiben einer Seminararbeit thematisiert und praktisch umgesetzt (Themenwahl, BetreuerInnen, Fragestellung und Exposé). In einem weiteren Schritt werden Aufbau, Inhaltsverzeichnisse und Zitierregeln behandelt. Darüberhinaus bietet der Kurs Hilfestellungen, Tipps und Tricks (mit Techniken wie Mindmaps, 6-Zeiler, Literaturrecherche).</p> <p>Das Seminar ist fächerübergreifend angelegt und begleitet das Schreiben einer eigenen Seminararbeit. D.h.: Die Studierenden suchen eine Betreuungsperson für eine Pro-/Hauptseminararbeit, die sie in ihrem Studium verpflichtend schreiben müssen. In der Schreibwerkstatt werden keine Arbeiten betreut, sondern reale Seminararbeiten begleitend unterstützt.</p>
----------------	--

<i>Voraussetzungen:</i>	Weil wir das Gelernte unmittelbar umsetzen, wird erwartet, dass die Studierenden bereit sind, während des Kurses eine Seminararbeit zu verfassen.
<i>Anmeldung:</i>	Eine Anmeldung im Uni Portal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat) / 3
<i>Hinweise:</i>	Das Seminar richtet sich hauptsächlich an Studiums-AnfängerInnen und Studierende, denen das Aufgleisen und Schreiben von Seminararbeiten Mühe bereitet.
<i>Kontakt:</i>	katharina.steiner@unilu.ch / tobias.bruecker@unilu.ch / roman.gibel@unilu.ch

Literaturauszug

- Eco, Umberto (1990): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeiten in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Heidelberg: Müller. (=UTB 1512)
- Groebner, Valentin (2012): Wissenschaftssprache. Eine Gebrauchsanweisung. Paderborn: Konstanz University Press (Essay).
- Kornmeier, Martin (2013): Wissenschaftlich schreiben leichtgemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation. 6., aktualisierte Aufl. Stuttgart: UTB (UTB, 3154).
- Krämer, Walter (1999): Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? Frankfurt/Main: Campus.
- Kruse, Otto (1994): Keine Angst vorm leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Frankfurt/Main: Campus.

Muslim Minorities in Liberal Democracies. Between Essentialization and Equal Citizenship

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. Elham Manea	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF Religion – Wirtschaft - Politik	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 14.15 – 16.00, ab 20.02.2019	3.B57
<i>Studienstufe:</i>	Master / Doktorat	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

Inhalt:

Europe has changed demographically. Different waves of immigrants moved to Western European societies since last century out of diverse reasons. Some came because of economic reasons; others as members of previous colonies of their hosted states; and yet another wave of people followed as a result of wars and political upheavals. In some European countries, and out of different reasons, segments of the immigrants started to organize themselves along national, ethnic and religious lines, creating in the process separate cultural and social entities, sometimes functioning with different cultural norms than those prevalent in the general society.

The terrorist's attacks of 9/11 have a clear impact on the lives of minorities of Muslim heritage and the discourse on minorities in European societies. On the one hand, minorities of different national and cultural backgrounds started to be reduced to their religious identity and addresses mainly as 'Muslims'. On the other hand, fear of what is being described by far right groups as the 'enemy living amongst us' became visible – an enemy without face raising the banner of Islam and aims to destroy indiscriminately.

In both cases, citizens of Muslim heritage are essentialized, regarded as separate entities, foreign, and serve as an example of 'the other' – who either should be protected or does not belong. In both cases, the essentialized 'Muslims' are rarely considered equal citizens.

Requirements:

The organization of the seminar is based on reading the designated literature and actively discussing it in class. Students are expected to make a group presentation and write a term paper. The literature will be provided online.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme mit Referat / 4
<i>Anmeldung:</i>	elham.manea@pw.uzh.ch
<i>Material:</i>	Ein Reader und die relevanten Datensätze werden elektronisch bereitgestellt, Zugangsdaten in der ersten Sitzung.

Literaturauszug

- European Societies. Social Transformation in the 21st Century, New York 2010, 439-463.
- Gerhards, Jürgen, Culture, in: Immerfall, Stefan/ Therborn, Göran (Hg.), Handbook of European Societies. Social Transformation in the 21st Century, New York 2010, 157-215.
- Liedhegener, Antonius/ Odermatt, Anastas, Religionszugehörigkeit in Europa – empirisch. Die "Swiss Metadatabase of Religious Affiliation in Europe (SMRE)", in: Appel, Kurt/ Guanzini, Isabella/ Walsler, Angelika (Hg.), Europa mit oder ohne Religion? Beiträge der Religionen zum gegenwärtigen und künftigen Europa (= Religion and Transformation in Contemporary European Society, Bd.8) Wien 2014, 121-169.
- Norris, Pippa/ Inglehart, Ronald, Sacred and Secular: Religion and Politics Worldwide (= Cambridge Studies in Social Theory, Religion, and Politics) 2., Aufl., Cambridge 2012.

Zum Besuch empfohlene Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

(Anrechnung als «Freie Studienleistung» oder beim passenden Minor/Major im anderen Fach)

Die Umwelt der Schweiz – eine politische Geschichte

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Daniel Speich	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Geschichte	
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Di, 12.15 – 14.00	HS 7
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung	

Herrschaft und Knechtschaft – Hegel und die Folgen

<i>Dozent:</i>	PD Dr. phil. Daniel Loick	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Philosophie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Mi, 16.15 – 18.00	4.B55
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar	

Politische Öffentlichkeit und Medientechnologien

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Andreas Bernard	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Geschichte	
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Fr, 10.15 – 12.00	3.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	

Judith Butler: Gender Trouble, Gender-Theorie und Probleme ihrer Politisierung

<i>Dozent:</i>	Dr. phil. Thomas Forrer	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Kulturwissenschaften	
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Di, 16.15 – 18.00	3.B58
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	

Populismus und Wahlen

<i>Dozent:</i>	Dr. phil. Adrian Itschert	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Do, 08.15 – 10.00	3.B57
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	

Philosophie der negativen Emotionen: Empörung, Verachtung, Ressentiment und Hass

<i>Dozentin:</i>	PD Dr. Ingrid Vendrell Ferran	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Philosophie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Fr, 10.15 – 12.00	4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	

Dynamiken in sozialen Medien: Shitstorms, MeToo und Filterblasen

<i>Dozent:</i>	PhD Bernard Wurpts	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Mi, 12.15 – 14.00	3.B47
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	

Religiöse Identitäten, soziale Integration und Religionspolitik in der Schweiz

<i>Dozierende:</i>	Prof. Dr. Antonius Liedhegener / Anastas Odermatt, MA	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Religion – Wirtschaft - Politik	
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Mi, 10.15 – 12.00	3.B01
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

Research Design

<i>Dozierende:</i>	Prof. Dr. Gisela Michel / Dr. Katharina Roser	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Health Sciences / Health Policy	
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Mi, 12.15 – 14.00	3.A05
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

Seminar Politikwissenschaft Lehrveranstaltungen im Frühjahrssemester 2019

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.15 10.00		Einführung in die Methoden II Diaz-Bone / Vorlesung: Start: 19.2.08.15-12h	Vertiefung zur Policy-Analyse Rieder / Hauptseminar		Übung zur Methodenvorlesung II Diaz-Bone / Tutorin (<i>Soz.-Lead</i>)
10.15 12.00	Einführung in die Schweizer Politik Balthasar / Vorlesung	Comparing Media Systems Van Dittmars/ Hauptseminar	Proseminar zur Vorlesung Vergleichende PW Ströbele / Proseminar		Aussen-, und Sicherheitspolitik in Europa Thiem / Hauptseminar
12.15 14.00	Proseminar zur Vorlesung Schweizer Politik Müller / Proseminar	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft Treichsel / Vorlesung		Regionale Integration im Globalen Süden Schembera / Hauptseminar 14-tägig, Start: 21.2. <i>alternierend mit:</i>	Kausalität in Recht, Wirtschaft- und Politik Thiem / Hauptseminar
14.15 16.00	Welt-, Gesellschafts- und Menschenbilder Blatter / Vorlesung	Historical Injustice Schulz / Masterseminar	Methodenseminar zur Praxis der Empirischen Sozialforschung I Blatter/Schulz	Political conflict in the Digital Age Lutscher / MA-Research Sem. 14-tägig, Start: 7.3.	
16.15 18.00	Frontiers of public opinion Michel / Masterseminar	Basisseminar PPE Treichsel (<i>Phil.-Lead</i>)	MA-Replication Seminar Doing research in practice! De Angelis		
18.15 20.00		Kolloquium für BA- und MA-Abschlussarbeiten Blatte			

Blockveranstaltungen:

Karl Marx's politische Schriften: Münkler / Hauptseminar: Fr, 22.02., 13.15 - 17.00 / 15.03. / 29.03. und 24.05.2019, 09.15 – 17.00
Contemporary Political Theory. Jaeger / Masterseminar: Einführung: Di, 19.02., 12.15 / Block I: Fr/Sa, 03./04.05., 09.15 – 17.00 / Block II: Fr/Sa, 10./11.05., 09.15 – 17.00
Research Designs and Methods in Qualitative Studies II: Blatter/Junk / Master-Research-Seminar: Fr, 25.01. und Fr, 12.04., 09.15 – 17.00
Democratic legitimacy and participation in the European Union: Kandyla / Masterseminar: Einführung: Do, 21.02., 12.30 / Block I: Fr/Sa, 12./14.04. / Block II: Fr/Sa, 17./18.05.
Genocide and Humanitarian Intervention: Hergaden / Masterseminar: Einführung: Do, 21.02., 13.15 / Block I: Fr/Sa, 22./23.03. / Block II: 24./25.05.
Politics of Climate Change: Mildenberger / Masterseminar: Einführung: Mi, 20.02., 13.30 / Termine: Do/Fr, 06.06./07.06., 09.15 – 17.00 / Sa, 08.06., 09.15 – 12.00